

<b>Zeitschrift:</b>	Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
<b>Herausgeber:</b>	Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
<b>Band:</b>	46 (1990)
<b>Heft:</b>	2
 <b>Artikel:</b>	Die "Männerlandsgemeinde" in Appenzell Innerrhoden
<b>Autor:</b>	Epprecht, Bernadette
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-844455">https://doi.org/10.5169/seals-844455</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Amtsperioden in den Parlamenten. Dies allerdings ist noch nirgends garantiert. Wir kennen im Gegenteil Beispiele dafür, dass Frauen in Gemeinderegierungen frustriert sind von den Widerständen in den Männergremien, dass Frauen zugeben müssen, dass von ihnen erheblich mehr Standfestigkeit verlangt wird, als von ihren Kollegen. Auch wenn sie dies selten lauthals kundtun, führt das doch hin und wieder dazu, dass sie nach acht oder zwölf Jahren beim Rücktritt keine Nachfolgerin mehr finden.

### Parteilose

Interessant ist, dass 49 von den neu gewählten Mitgliedern von Gemeinderegierungen, das sind 35 Prozent, keiner Partei angehören. Zum Teil politisieren diese Frauen in Gemeinden, wo es keine Ortsparteien (wenigstens nicht offiziell) gibt. Es könnte aber auch möglich sein, dass sich Frauen von Parteien weniger angezogen fühlen, weil sie eine 'andere' Politik machen möchten.

### Wem hilft das Majorz-System?

Das Problem der Wahl nach *Majorz-System* zeigt sich deutlich an der Tatsache, dass in den mehrheitlich vom sog. Bürgerblock beherrschten Landgemeinden 37 Gemeinde- und Stadträtinnen der FDP, 20 der SVP und nur 14 der SP (davon 2 in Zürich) angehören. Von den kleineren Parteien stellen die CVP 9 weibliche Exekutivmitglieder, je vier LdU und EVP. – Anders ist die Situation in den nach *Proporz-System* gewählten Parlamenten. Hier stellt die FDP 20, die SP 14, die CVP 10, der LdU 8, die SVP nur noch 6 und die EVP 5 Mitglieder. 13 Politikerinnen sind parteilos oder Mitglieder lokaler Gruppierungen (10%).

## Die 'Männerlandsgemeinde' in Appenzell Innerrhoden

In einem beispiellosen Akt von heroischer Standhaftigkeit gegenüber zerstörerischer Beeinflussung von aussen haben die Männer an der Landsgemeinde von Appenzell Innerrhoden am 29. April 1990 den Frauen zum dritten Mal das Stimmrecht verweigert. Wer die gefühlsgeladene Abstimmung am Fernsehen oder live mitverfolgen konnte, ist sich bewusst geworden, dass die Appenzeller Männer es nun verpasst haben, über die weitere Zukunft 'ihrer' Landsgemeinde selber zu entscheiden. Mit grossem Mehr haben sie in einer sehr emotionalen Abstimmung beschlossen, die Frauen weiterhin in ihren angestammten Bereich von K und K und K zu verbannen. Angeblich wollen es die Appenzellerinnen gar nicht anders, wurde argumentiert. Auch lasse 'Mann' sich nicht von 'draussen' dreinreden.

Da eine staatsrechtliche Beschwerde beim Bundesgericht hängig ist, wird dieses nun über die Zukunft der Landsgemeinde in Appenzell Innerrhoden zu entscheiden haben. Man darf auf seine Lösung gespannt sein . . .

Bernadette Epprecht

### Inserat

Susanna Woodtli: *Gleichberechtigung. Der Kampf um die politischen Rechte der Frau in der Schweiz.* Von der 2. Auflage sind noch einige Restexemplare erhältlich. Sie können bei der Redaktion der Staatsbürgerin für Fr. 10.– (+ Fr. 2.– für Porto und Verpackung) bestellt werden.